
Neues

aus Kirche und Diakonie



Kirchenkreis
Minden

Ausgabe Nr. 17

15. Juni 2010

Inhaltsübersicht:

- Kreissynode Minden - Im Blickpunkt: Kaskazini
- Partnerschaftsarbeit Minden-Kaskazini: Besuch aus Tansania
- Drei Pfarrer wechselten in den Schuldienst
- Volker Mattenklott und Martin Schrott zu Laienpredigern berufen
- Einführung von Pfarrerin Mirjam Philipps in Windheim
- Neue Mitarbeitervertretung im Haus der Kirche gewählt
- Förderverein St. Simeonis gegründet
- Superintendent Jürgen Tiemann in Salem zum Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt
- Einladung zum 142. Jahresfest in Salem
- Kunstausstellung von Britta Eisen in der Auferstehungskirche
- Einladung zum Sommerfest im Albert-Nisius-Haus
- Altenpflegeheim Hille lädt ein zum Erdbeerfest

Diakonie 

SKM 

Rückmeldungen und mögliche Beiträge zu diesem Newsletter am Besten direkt an:
homepage@kirchenkreis-minden.de

Die Anmeldung weiterer Empfänger und Empfängerinnen des monatlich erscheinenden Newsletters, das Herunterladen der bisher erschienenen Ausgaben oder die sofortige Abmeldung ist hier möglich:

www.kirchenkreis-minden.de/aktuelles/newsletter/index.html

Kreissynode Minden - Im Blickpunkt: Kaskazini

Wie wichtig und bereichernd es für beide Seiten sein kann, eine Kirchenkreis-Partnerschaft zu unterhalten, wurde auf der Synode des Kirchenkreises Minden am 29. Mai deutlich. Denn erneut war auf der Synode eine Delegation des Kirchenkreises Kaskazini zu Gast. Im Saal St. Marien des Diakonischen Werks war der gesamte Vormittag dem Schwerpunktthema Partnerschaftsarbeit gewidmet.

Mit ebenso bewegenden wie bewegten Worten berichtete Superintendent Samuel Mahonge von den Früchten, die eine Kirchenkreis-Partnerschaft für Menschen in Afrika tragen kann.

Die Partnerschaft Minden-Kaskazini besteht seit 1991. Herzlich bedankte sich Mahonge für insgesamt zwölf geländegängige Motorräder, sogenannte „Piki-Piki“, die der Kirchenkreis Minden mittlerweile finanziert hat. Diese Motorräder ermöglichen es den Pastoren in Kaskazini, die zum Teil weit von einander entfernten Predigtstätten aufzusuchen. Unterstützung aus Minden half in Kaskazini außerdem u. a. in Schulen, bei der Versorgung mit sauberem Trinkwasser und bei der Behandlung Aidskranker.

Wo Kaskazini dank der Partnerschaft mit Minden konkrete Hilfe erhält, verdankt Minden umgekehrt dem sehr lebendigen Austausch ein ausgeprägtes Bewusstsein für Themen wie Klimawandel und -gerechtigkeit, die ohne persönlichen Kontakt und Bezug leicht abstrakt und unverbindlich bleiben.

Mit einem Referat zum Thema Klimagerechtigkeit schärfte auf der Synode Irene Knoke vom Institut Südwind für Ökonomie und Ökumene weiter den Blick dafür, wie durch bewusstes Einkaufen das Tempo des Klimawandels gedrosselt werden könnte. Auf Antrag des Arbeitskreises Tansania beschloss die Synode die Berufung einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Planung eines neuen, groß angelegten Projekts „Safe Water for Kaskazini“ („Sicheres Wasser für Kaskazini“) befassen wird. Auch den Vorschlag des Ausschusses für Ökumene, Mission und Weltverantwortung, sich für den Kauf fair gehandelter Produkte und für faire Formen der Geldanlage einzusetzen, griff die Synode auf.

Am Nachmittag ging es mit dem Bericht von Superintendent Jürgen Tiemann weiter. Für das letzte halbe Jahr waren für den Kirchenkreis Minden prägend vor allem die weitere Arbeit am Zusammenschluss des Diakonischen Werks und der Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden, die zahlreichen Veränderungen in der Besetzung einzelner Pfarrstellen und die Annäherung zwischen den Kirchenkreisen Minden und Lübbecke. Zu Letzterem machte eine Synodale Versammlung im April in Espelkamp deutlich, dass zwar eine Intensivierung der Zusammenarbeit beider Kirchenkreise sehr begrüßt wird, eine Fusion jedoch zurzeit nicht gewünscht ist.

Weitere Themenschwerpunkte bildeten Berichte von Pfarrerin Imke Reinhardt-Winteler über die Frauenarbeit, von Pfarrer Andreas Brüggemann über die Männerarbeit und von Pfarrerin Dorothea Hüffmann über die Arbeit der Frauenhilfe im Kirchenkreis. Eine Auseinandersetzung mit einigen Gesetzesvorlagen der Landeskirche, die Einrichtung eines neuen Umweltausschusses und Wahlen für die Mitarbeit im Kreissynodalvorstand, im Personal-, Bau- und Finanzausschuss sowie im Theologischen Ausschuss rundeten die Synode ab.

(Bilder von der Synode sind auf der Internetseite des Kirchenkreises zu sehen.)

Partnerschaftsarbeit Minden-Kaskazini: Besuch aus Tansania

Eine schöne und eindrucksvolle Zeit ist vorbei: Nach gut zwei Wochen im Kirchenkreis Minden (20. Mai bis 5. Juni) ist die siebenköpfige Delegation um Superintendent Samuel Mahonge aus dem Partner-Kirchenkreis Kaskazini in Tansania wieder abgereist. Ein Abschiedsfest fand auf Hof Klanhorst in Petershagen statt.

Etwa alle drei Jahre besucht abwechselnd eine Delegation des Kirchenkreises Minden den Partner-Kirchenkreis Kaskazini in Tansania oder es kommt umgekehrt eine Gruppe aus Kaskazini nach Minden. Im Mittelpunkt der Reisen stehen jeweils Begegnungen in den Gemeinden, gemeinsame Gottesdienste und Besuche in Schulen, zu denen Partnerschaften bestehen. Außerdem gilt es, auf Ausflügen die nähere Umgebung kennenzulernen.

Dieses Mal standen zum Beispiel eine Schifffahrt auf der Weser mit Schleusung auf dem Programm, ein Ausflug ins Freilichtmuseum Detmold, eine Fahrt nach Bethel und ein Tagesausflug nach Berlin. An der Schifffahrt nahm auch eine Gruppe aus dem Kirchenkreis Vlotho mit einer Delegation aus dem Kirchenkreis Tambarare teil, die parallel ebenfalls gerade in Ostwestfalen zu Gast war. Außerdem fanden Besuche der Delegation aus Tansania in der Wichernschule statt, in der Grundschule und der Verbundschule Hille, in der Grundschule Wulferdingsen sowie in den Kindergärten Goebenstraße und Viktor-Pleß-Haus. Mitglieder der Reisegruppe aus Tansania nahmen teil an Gottesdiensten in Leteln, Barkhausen und St. Marien. Anlässlich der Nacht der offenen Kirchen von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag waren die Gäste außerdem auf dem Marienkirchplatz zu Gast. Auch auf der Synode waren die Gäste den Vormittag über dabei.

Superintendent Mahonge wurde begleitet von Staile Mbuli, Winston Shengoto und Benjamin Shekidele. Mbuli ist im Kirchenkreis Kaskazini zuständig für das Frauenreferat, Shengoto für Schulpartnerschaften sowie Jugendarbeit und Shekidele für Posaunenarbeit. Außerdem gehörten zur Delegation Vertreterinnen und Vertreter der Rainbowschool in Tansania, die seit 2005 durch eine Schulpartnerschaft mit der Wichernschule verbunden ist. Maria Nathan Kumburu und Eliamani Stephen Minja arbeiten als Lehrerinnen an der Rainbowschool, Bartholomeo Egnatio Mzenzo ist Vater eines Kindes, das an der Rainbowschool unterrichtet wird.

(Umfangreiches Bildmaterial zum Besuch findet sich auf der Internetseite des Kirchenkreises.)

Drei Pfarrer wechselten in den Schuldienst

Im Rahmen des Gottesdienstes zur Eröffnung der Synode am 29. Mai führte Superintendent Jürgen Tiemann die Pastoren Jens Burgschweiger, Eckhard Hagemeyer und Axel Niederbröker offiziell in ihre neuen Aufgaben im Schuldienst ein. Pfarrer Burgschweiger ist seit Februar auf der 12. kreiskirchlichen Pfarrstelle tätig und gibt Religionsunterricht am Mindener Besselgymnasium. Pfarrer Hagemeyer unterrichtet seit Februar Religion auf der 13. kreiskirchlichen Pfarrstelle mit der einen Hälfte seines Dienstes am Mindener Ratsgymnasium und mit der anderen am Gymnasium Porta Westfalica. Pfarrer Niederbröker unterrichtet seit August 2009 mit 75 Prozent seines Dienstumfangs Religion an der Förderschule Kühlenkampschule in Minden. Mit den verbleibenden 25 Prozent arbeitet er weiterhin - wie schon seit insgesamt rund drei Jahren - an der Pestalozzi-Förderschule in Lübbecke.

Volker Mattenklott und Martin Schrott zu Laienpredigern berufen

Eine Ausbildung zum Laienprediger hat jetzt Volker Mattenklott abgeschlossen. Mattenklott ist seit 1993 Geschäftsführender Jugendreferent am Amt für Jugendarbeit des Kirchenkreises Minden.

Junge Menschen an christliche Themen und biblische Texte heranzuführen, gehört ohnehin zu seinen wichtigsten Anliegen in der Jugendarbeit. Jetzt, nach drei Kursen mit jeweils vier Studientagen, einer Probepredigt, einem Kolloquium und der Berufung durch Superintendent Jürgen Tiemann im Synodengottesdienst, darf er auch kirchliche Amtshandlungen vornehmen und dabei einen Talar tragen; zu seinen Aufgaben gehören Gottesdienste, Abendmahlsfeiern, Taufen und Trauungen.

Wenig später, am 6. Juni im Sonntagsgottesdienst in Barkhausen, wurde außerdem durch Pfarrer Bernd Hüffmann Martin Schrott zum Laienprediger berufen. Schrott ist seit 2007 Dozent am Theologisch-pädagogisches Seminar MALCHE e. V. in Porta Westfalica. Er unterrichtet Altes Testament, Homiletik, Seelsorge und Gemeindepädagogik.

Einführung von Pfarrerin Mirjam Philipps in Windheim

In ihre neuen Aufgaben als Gemeindepfarrerin wird am 18. Juli um 14.30 Uhr Mirjam Philipps in der Kirche in Windheim eingeführt. Philipps hat Theologie studiert in Münster, Berlin und Rom. Ihr Vikariat absolvierte sie in Holzhausen II / Nordhemmern bei Pfarrer Helmut Niedermeier. Sie war zuletzt, seit 2006, Pfarrerin im Entsendungsdienst am Albert-Schweitzer-Haus der St. Marien-Gemeinde.

Neue Mitarbeitervertretung im Haus der Kirche gewählt

Im März hat das Haus der Kirche eine neue Mitarbeitervertretung gewählt, der Doris Franke, Rolf Hormann und Andrea Brandhorst angehören. Inzwischen ist das Gremium in seinem Dienst bestätigt und bietet jeweils am ersten Donnerstag in den ungeraden Monaten im Anschluss an die Hausandacht Möglichkeit zum Gespräch und zur Information an. Die nächsten Termine: 1.7.2010, 2.9.2010, 4.11.2010.

Förderverein Offene Kirche St. Simeonis gegründet

Einen Förderverein hat jetzt die Offene Kirche St. Simeonis gegründet. Dringlichste Aufgabe ist die auf 250.000 Euro berechnete Turmsanierung, mit der in diesem Sommer begonnen werden soll. Der Vorstand besteht aus Pfarrer Andreas Brüggemann (Vorsitz), Hannelore Wiesian (Schriftführerin) und Marita Zillmann (Schatzmeisterin). Für einen Beitrag von einem Euro im Monat kann jeder Mitglied werden, der den Erhalt des historischen Kirchengebäudes und seine Nutzung als Ort der Spiritualität, der Kultur und der Begegnung unterstützen möchte.

Weitere Informationen zum neu gegründeten Förderverein gibt Pfarrer Andreas Brüggemann unter Telefon: (05 71) 9 34 19 68.

Superintendent Jürgen Tiemann in Salem zum Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt

In der Kuratoriumssitzung der Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden am 2. Juni ist Superintendent Jürgen Tiemann zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt worden. Hintergrund dafür ist der Zusammenschluss der Diakonissenanstalt mit dem Diakonischen Werk.

Durch den Zusammenschluss entstehen drei neue Organisationen: die Diakoniestiftung Salem als Nachfolgerin der Diakonissenanstalt, das Diakoniewerk des Evangelischen Kirchenkreises Minden e. V. als Nachfolger des Diakonischen Werks und die Diakoniestiftung Salem gGmbH als Trägerin aller künftig gemeinsam geführten Geschäftsbereiche. Die Satzungen sehen vor, dass die Führungsgremien der neuen Organisationen künftig identisch besetzt sein sollen. Um diesen Punkt der Satzungen schon jetzt zu erfüllen, hat das Kuratorium der Diakonissenanstalt Superintendent Tiemann zum neuen Vorsitzenden gewählt. Tiemann ist bereits Vorsitzender des Verwaltungsrats des Diakonischen Werks seit 2005. Sein Vorgänger im Amt des Kuratoriumsvorsitzenden in Salem ist Reinhard Schmidt, der seine langjährigen Erfahrungen als Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums weiterhin in die Arbeit des Gremiums einbringen wird.

Einladung zum 142. Jahresfest in Salem

Am Sonntag, 4. Juli, feiert die Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden ihr traditionelles Jahresfest.

Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Auferstehungskirche Salem und endet gegen 17 Uhr. Nach dem Gottesdienst geht es mit einem bunten Programm im Park hinter dem Mutterhaus weiter. Gäste dürfen sich auf einige „Klassiker“ freuen, ohne die ein Jahresfest in Salem kaum denkbar ist, wie den Grillstand, den Flohmarkt, das Kaffee-und-Kuchen-Buffer sowie die (alkoholfreie) Cocktailbar. Auch Manches, was ganz neu ist in Salem, gehört zum Angebot – etwa ein „Tischfußball“ mit lebendigen „Figuren“, der Auftritt einer Tanzgruppe aus der Eine-Welt-Schule, eine Schatzsuche für Kinder und Dudelsackmusik. Wer mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen in die Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden, Kuhlenstraße 82, 32427 Minden.

Ausstellung von Britta Eisen in der Auferstehungskirche

Bilder von Britta Eisen sind zurzeit in der Auferstehungskirche Salem zu sehen. Die Künstlerin kommt aus Stadthagen und unterhält dort seit 2003 das „atelier grenzenlos“. Sie ist Mitglied im Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke und stellt bereits zum zweiten Mal in der Auferstehungskirche aus. „Fülle und Vergänglichkeit“ lautet dieses Mal das Thema der Ausstellung, die aus rund 15 expressiven und farbintensiven abstrakten Acrylbildern besteht. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 9 bis 16 Uhr und läuft bis zum 6. August.

Einladung zum Sommerfest im Albert-Nisius-Haus

Das Albert-Nisius-Haus des Diakonischen Werkes (DW) Minden, feiert am Sonntag, 27 Juni, ab 14 Uhr, sein traditionelles Sommerfest auf dem weitläufigen Gelände der Einrichtung an der Gustav-Adolf-Straße 6 in Minden. Auch in diesem Jahr wird wieder vieles geboten: Spannendes, Unterhaltsames und Musikalisches! So gibt es neben unterschiedlichsten Ständen auch wieder eine große Tombola mit tollen Preisen. Hausführungen gehören an dem Tag ebenso dazu. Natürlich gibt es zünftige Live-Musik und für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt mit Kaffee und Kuchen, Reibekuchen, einem Bratwurststand sowie Sekt und erfrischenden Getränken.

Parkmöglichkeiten bestehen an der Schlagde und auf dem ehemaligen Eon-Gelände an der Hermannstraße.

Altenpflegeheim Hille lädt ein zum Erdbeerfest

Am Sonntag, 20. Juni 2010, möchten die Mitarbeitenden und Bewohner des Altenpflegeheim Hille, eine Einrichtung der Altenhilfe in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Minden, Von-Oeynhausen-Straße 25, Hille, ab 14.30 Uhr, mit allen Angehörigen und Interessierten gemeinsam das inzwischen schon traditionelle Erdbeerfest feiern.

Auch in diesem Jahr wird wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm geboten – rund um das Thema „Erdbeere“. Ein besonderes Highlight ist der erste Auftritt des Bewohner-Chores (gegen 16.45 Uhr)

Impressum

Neues aus Kirche und Diakonie erscheint monatlich und wird ausschließlich per E-Mail versandt. Der Bezug ist kostenlos.

Herausgeber: Kirchenkreis Minden – Öffentlichkeitsarbeit, Rosentalstr. 6, 32423 Minden

Redaktion: Ulrich Bobe, Carola Mackenbrock, Andrea Rethemeier, Hans-Georg Klötzer

Die Weiterverwendung von Texten aus dieser Veröffentlichung ist unter der Angabe der Quelle erwünscht.
Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Zum Abbestellen des Newsletters bitte auf folgender Seite unten auf „Newsletter abbestellen“ gehen:

www.kirchenkreis-minden.de/aktuelles/newsletter/index.html